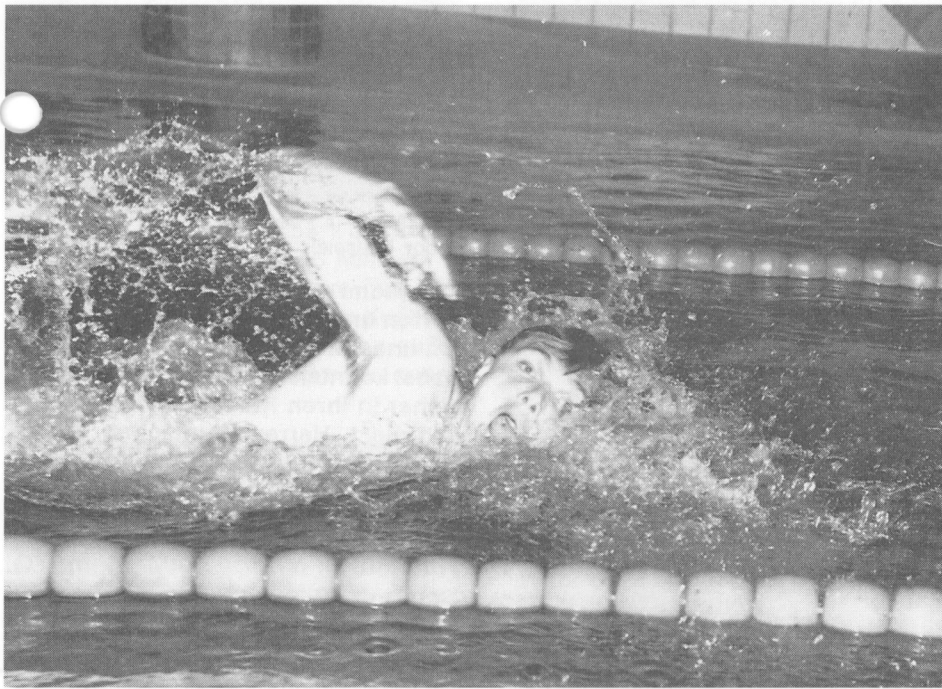


HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Mit spritzigem Schwung hinein in das Sportjahr 1993 !



Wie der Schwimmer auf dem Foto mit Schwung dem Ziel entgegenstrebt, so mögen alle Sportlerinnen und Sportler der HM 1993 ihre Wettkämpfe bestreiten.

Mitgliederversammlung

Montag, 25. Januar 1993
16.30 Uhr
Schulungsraum 3

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rückblick auf die Arbeit im Jahre 1992
 - 2.1 Tätigkeitsbericht des Vorstands
 - 2.2 Bericht des Sportwartes
 - 2.3 Bericht des Kassenwartes
 - 2.4 Bericht der Rechnungsprüfer
 - 2.5 Bericht des Beschwerdeausschusses
 - 2.6 Aussprache über die Berichte
3. Entlastung des Vorstands
4. Wahlen
 - 4.1 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
 - 4.2 Wahl des Schatzmeisters
 - 4.3 Wahl des Beisitzers
 - 4.4 Wahl eines Rechnungsprüfers
 - 4.5 Wahl des Beschwerdeausschusses
5. Vorschau
 - 5.1 Vorschau auf die Arbeit im Jahre 1993
 - 5.2 Haushaltsplanung 1993
 - 5.3 Aussprache über die Planung
6. Verschiedenes

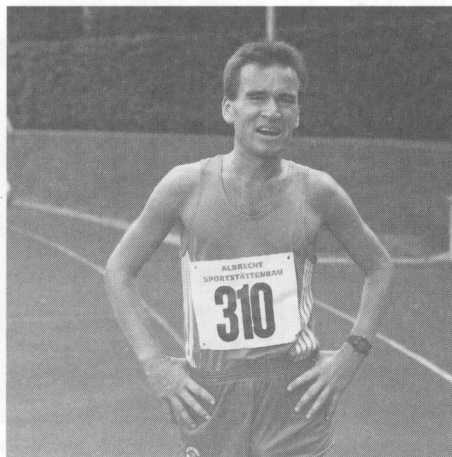
Ronald Lebelt

Er wurde wieder Hamburger Tennis-Meister der Betriebssportler und konnte seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. – Eine stolze Leistung ! (S. 2)



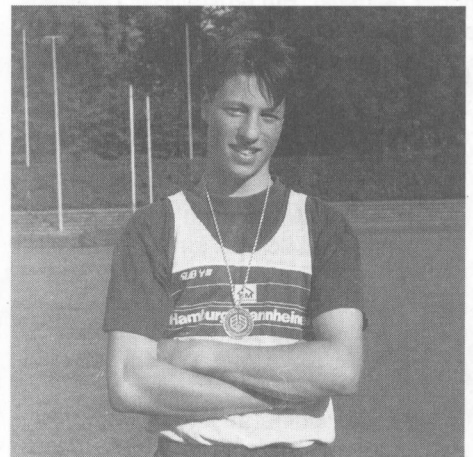
Ronald Strütt

Er verbesserte den HM-Marathon-Rekord auf 2:36,39 Stunden und wurde Hamburger-10.000-Meter-Meister. Außerdem konnte er sich mehrfach hervorragend platzieren. (S.3)



Patrick Steuber

Das Riesentalent im HM-Betriebssport. Sowohl in der Leichtathletik als auch im Tennis. Er wird mit Sicherheit seinen Weg machen und noch viele Erfolge für die HM erringen. (S. 2 und 3)



Tennis: Stolze Erfolge für Ronald Lebelt und die Damen

Die Sparte Tennis unserer BSG kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Ronald Lebelt, der im Vorjahr überraschend Hamburger Meister wurde, bewies in diesem Jahr, daß dies kein Zufall war. Er wiederholte seinen Triumph in diesem Jahr. Diese Titelverteidigung ist eigentlich noch höher zu bewerten als sein erster Erfolg. Denn in diesem Jahr kannten ihn seine Mitbewerber und wollten es ihm zeigen. Aber Ronald Lebelt erwies sich als der Boris Becker im Hamburger Betriebssport-Tennis. — Ronald, das ist eine ganz große Leistung, die volle Anerkennung verdient.

Stolz können auch die HM-Tennis-Damen der 1. Mannschaft Marlies Glatzer (SD 6), Nicole Hatje (Familienangehörige — fortan FA), Brigitte Reich (FA), Christa Schmeer (KR-NEU), Brigitte Stindt (OL-AB) und Rosemarie Wich-



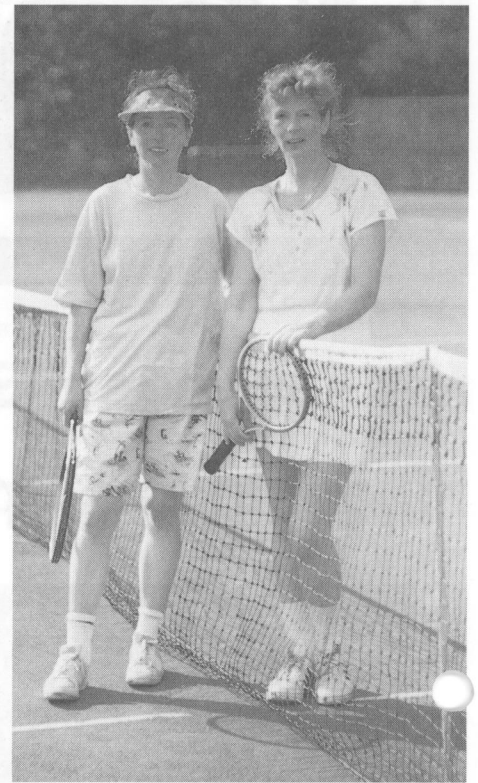
Vier Damen aus der Meistermannschaft. Von li.: Rosi Wichmann, Brigitta Stindt, Marlies Glatzer, Christa Schmeer.

mann (FA) sein. Sie schafften den Aufstieg in die Klasse C und blieben in der Punktspielrunde der Klasse D ungeschlagen.

Unter den Meden-Spielern machte Gunter Hesse (EDV A) nachhaltig auf sich aufmerksam. Er gewann zum dritten Mal hintereinander das Vorgabepokal-Turnier. Hinter ihm konnte sich ein junger Mann plazieren, der schon seit Monaten auf sich aufmerksam macht. Der erst 16jährige Patrick Steuber. Er ist der Mann der Zukunft. Platz drei schaffte Oliver Bentin (OV-VB), Platz vier Björn Bachmann (FA).

Der Hamburger Meister, Ronald Lebelt, gewann "standesgemäß" auch die HM-Einzelmeisterschaft. Er bezwang im Finale Andreas Wichmann mit 6:4 und 6:1. Platz drei belegten gemeinsam Stefan Glatzer und Gunter Hesse. In einem Klasse-Endspiel besiegte bei den Hobby-Spielern Norbert Dornseifer Willi Martens mit 6:1 und 7:5. Brigitte Reich hatte nach ihrem Endspiel-Sieg mit 6:2 und 6:3 gegen Rosi Wichmann in der Kategorie Meden-Spielerinnen die Nase vorn. Beste Hobby-Dame wurde Jutta Anker, die im Finale Freya Plato mit 6:1 und 6:0 bezwang. Jutta Anker war auch im Doppel-Wettbewerb erfolgreich. Sie besiegte zusammen mit Brigitta Stindt das Paar Mariel Rauls / Rosi Wichmann mit 3:6, 6:4 und 6:1.

Bei den Herren besiegten die jungen Burschen Stefan Glatzer/Patrick Steuber die beiden reiferen Herren Gerhard Schimpf/Günter Witte.



Jutta Anker (li.) besiegte Freya Plato (re.) im Hobby-Endspiel.

Insgesamt nahmen zwei Damen-, zwei Herren und zwei Senioren-Mannschaften unserer BSG an Punktspielen teil. Dabei konnten sich fünf Mannschaften sicher in ihren Klassen halten. Lediglich die 1. Herren-Mannschaft, die im Vorjahr in die höchste Spielklasse aufgestiegen war, konnte den Abstieg nicht verhindern. iindern.

Anmeldungen für 1993 nimmt G. Schimpf, App. 3283, ab sofort gern entgegen.

Fußball: Mal oben, mal unten – mal gegen Vereine

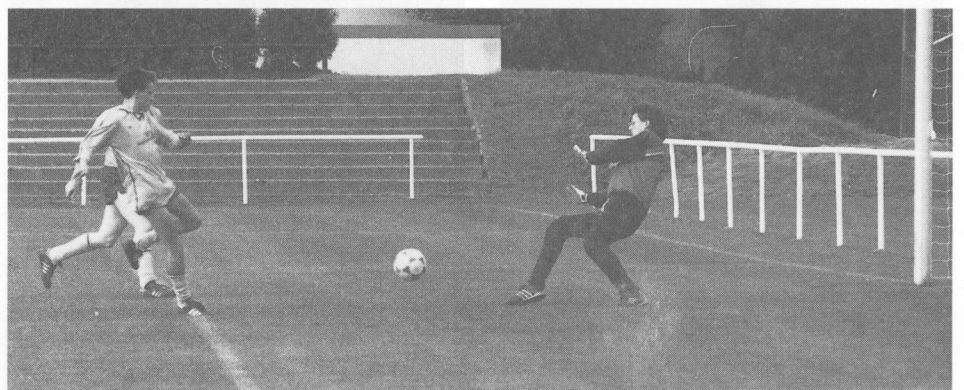
Mit dem vorletzten Tabellenplatz war das Ziel der 2. Mannschaft in der letzten Saison zwar erreicht, fiel jedoch relativ mager aus. Etwas besser wollte man es dann in der laufenden Saison machen. So wurde erst einmal das Saisonziel etwas höher gesteckt. Ein einseitiger Tabellenplatz sollte her.

6 : 2 Punkte aus den ersten 4 Spielen sorgten dafür, daß man dieses Ziel schnell revidierte und darauf hoffte, vielleicht sogar oben ein bißchen mitspielen zu können. Doch wie so oft, kam es ganz anders. 7 Niederlagen in Folge brachte die Mannschaft schnell auf das ursprünglich gefaßte Ziel zurück. Trotz spielerischer Überlegenheit gingen Spiele knapp verloren, andere verliefen kurios, so wie das Spiel gegen den Tabellenzweiten AK-Eilbek. Eine 2 : 0 - Führung reichte nicht einmal zu einem Unentschieden, sondern endete mit einer 2 : 6-

Niederlage. Ein Grund für diese Negativserie war sicherlich die dünne Personaldecke, die zu Beginn der Saison nicht vorherzusehen war.

Die Wende begann jedoch bereits im folgenden Spiel gegen den Tabellendritten "Das Taxi". Auf einem Platz, der von

knöcheltiefen Löchern und Maulwurfs- hügeln übersät war, erkämpfte die HM ein hochverdientes 1 : 1. Noch zu erwähnen ist, daß dieses auf einer "Miniskuswiese" ausgetragene Spiel in der zweiten Halbzeit beim Stande von 1 : 1 wegen Dunkelheit abgebrochen wurde.



Andre Backmeier (li.) erzielt das 2:0 gegen AK-Eilbek. — Am Ende hieß es leider 2:6.

Dieses Spiel zeigte der Mannschaft jedoch, daß sie das Fußballspielen nicht verlernt hatte. Mit neuem Selbstvertrauen holte man aus den nachfolgenden Spielen 6 : 6 Punkte, wobei manche Hinspielniederlage vergessen gemacht wurde. Besonders erwähnenswert ist, daß hierbei 3 Spiele hintereinander gewonnen wurden und nur der noch immer Tabellenzweite AK-Eilbek die Siegesserie mit einem 4 : 1-Erfolg stoppte bzw. unterbrach.

Neben den Pflichtspielen absolvierte die HM II. noch zwei interessante Vergleiche

gegen zwei Vereinsmannschaften, die eindeutig bewiesen, daß in dieser Truppe mehr steckt als der Tabellenplatz zur Zeit aussagt. Gegen die Kreisklassen-Mannschaft des SV Havighorst mußte sie sich zwar mit 1 : 3 geschlagen geben, war jedoch in der zweiten Halbzeit nicht nur ein gleichwertiger Gegner, sondern erspielte sich auch die klareren Möglichkeiten. Spieler der Alt-Herren-Mannschaft des SV Havighorst luden die Mannschaft darauf zu einem weiteren Freundschaftsspiel ein, in dem ein verdienter 2 : 1-Erfolg für das Team der Hamburg-Mannheimer herausrang.

Wenn auch die Saison noch nicht zu Ende ist, so läßt sich schon jetzt sagen, daß die Mannschaft wohl nicht nur den erstrebten einstelligen Tabellenplatz erreichen wird, sondern aufgrund der letzten Neuzugänge optimistisch in die nächste Saison blicken kann.

Wer Spaß am Fußball hat und nächste Saison (vielleicht ja tatsächlich ein bißchen weiter oben) mitkicken möchte, kann sich beim Teamchef Mike Kolberg (Tel. 2947) melden.

Leichtathletik: Viele Titel für "König" Rainer und sein Gefolge

Das ist eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Siebzehn Damen und Herren unserer Gesellschaft nahmen an den diesjährigen Hamburger Meisterschaften teil. Sie brachten zwölf Titel mit.

Der "König der HM-Leichtathleten" war wieder einmal **Rainer Winter**, der allein fünf Titel gewann. Er siegte in der Klasse M40 über 400 Meter in 55,1 Sekunden, über 800 Meter in 2 : 09,6 Minuten, im Weitsprung mit 5,51 Metern, im Hochsprung mit 1,55 Metern und im Kugelstoßen mit 8,70 Metern und errang außerdem vier zweite Plätze und einen dritten.

Thomas Subat war in der Klasse M 30-35 beim Weitsprung mit 5,74 Metern erfolgreich, erreichte außerdem einen zweiten und drei dritte Plätze.

Ronald Strütt siegte im 10.000-Meter-Lauf mit einer Zeit von 33 : 34,3 Minuten und konnte daneben noch einen zweiten und einen dritten Platz erobern.

Patrick Steuber, der genau wie beim Tennis auch als Leichtathlet wie eine Rakete nach vorn schoß, siegte als Sechzehnjähriger bei den Männern sensationell über 200 Meter mit einer Zeit von 24,4

einem dritten und einem sechsten Platz; **Claudia Pott** mit einem zweiten, einem vierten, einem sechsten und einem achten Platz; **Anja Wagner** mit einem zweiten und einem vierten Platz; **Peter Meyer** mit einem zweiten Platz; **Jörg Hanselewski** mit einem dritten und einem fünften Platz; **Karl-Uwe Wagner** mit einem sechsten Platz und **Günter Oellrich** mit einem siebenten Platz achtbar aus der Affäre ziehen.

Nicht nur bei den Hamburger Einzelmeisterschaften waren unsere Leichtathleten



Ronald Strütt (li.) spurtet auf Platz drei beim 5.000-Meter-Lauf.



Patrick Steuber (2. v. re.) stürmt auf Platz drei beim 100-Meter-Lauf.

Hartwig Meyer in der Klasse M55 schaffte zwei Titel. Er siegte beim Speerwurf mit 41,82 Metern und beim Diskuswerfen mit 34,30 Metern. Außerdem ergatterte er zwei zweite Plätze.

Reinhard Krause holte in der Klasse M45 zwei Siege. Über 800 Meter war er mit 2 : 22,0 und über 1.500 Meter mit 4 : 45,6 Minuten erfolgreich.

Babette Wagner siegte bei den Frauen mit 4,30 Metern im Weitsprung, schaffte ferner zwei zweite, einen vierten, einen sechsten und einen achten Platz.

Sekunden und konnte zusätzlich einen zweiten und einen vierten Platz beisteuern.

Den zwölften und letzten Titel konnte schließlich **Jürgen Merten** beim Diskuswerfen in der Klasse M40 mit 31,40 Metern erringen.

Außerdem konnte sich für die HM **Astrid Stahlbock** mit einem zweiten Platz, vier dritten, einem fünften und einem sechsten Platz; **Dierk Sundmacher** mit einem zweiten, einem dritten und einem vierten Platz; **Larry Steuber** mit einem zweiten,

erfolgreich. So siegten **Peter Meyer** (M30) und **Rainer Winter** auch bei den Mehrkampfmeisterschaften (100 Meter, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung und 400-Meter-Lauf), konnte **Arno Jester** bei den Männern den zweiten und **Dierk Sundmacher** den dritten Platz erringen. In der Mannschaftswertung standen Meyer, Winter und Jester nebenbei ganz oben auf dem Treppchen. — Bei den Mannschaftsmeisterschaften belegten die HM-Athleten **Arno Jester**, **Peter Meyer**, **Larry Steuber**, **Patrick Steuber**, **Ronald Strütt** und **Rainer Winter** den zweiten Platz.

Handball: Endlich frischer Wind bei den Herren, aber Hilferuf von den Damen

Vor Jahren noch in der höchsten Betriebssport-Klasse, trudelte die 1. HM-Handballmannschaft herunter bis in die B-Klasse. Bis zum Beginn der Saison 1992/93. Endlich kam die Wende. Sechs neue Spieler klopfen an und wurden mit offenen Armen aufgenommen:

**Rene Bellmann,
Thorsten Bernard,
Manfred Burbach,
Olaf Müller,
Volker Musick,
Kai Stüben.**

Nicht nur Volker Musick macht flotte und belebende Musik in der Mannschaft, sondern die fünf anderen auch. Die Mannschaft wurde zu einem starken Orchester, das in der B-Klasse dominierend den Ton angab. Mit 10 : 0 Punkten spielten sie die erste Geige. Außerdem schaffte die Mannschaft die 2. Pokal-Hauptrunde. — Wenn das so weitergeht . . .

Auch die 2. Herren-Mannschaft marschiert. Die erste Halbserie wurde mit 6 : 4 : Punkten abgeschlossen. Wenn es der Truppe gelingt, die Abwehrschwäche zu beheben, ist sogar ein Spitzenplatz in der Tabelle möglich.

Nicht ganz so rosig sieht es in der Damen-Mannschaft aus. Sie belegt zwar nach der Hälfte aller Spiele einen guten Mittelplatz, aber die Spielerinnen rufen ganz laut um Hilfe. Sie wollen einen Mann, der sie auf Trapp bringt, einen Trainer.

Es ist bekannt, daß bei uns in der Hauptverwaltung Handballexperten be-

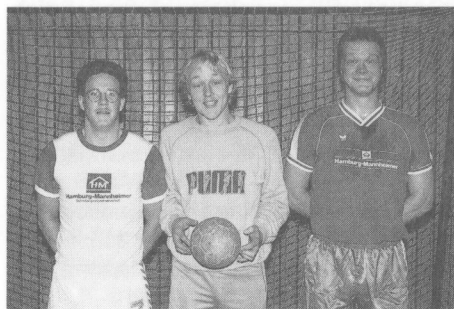
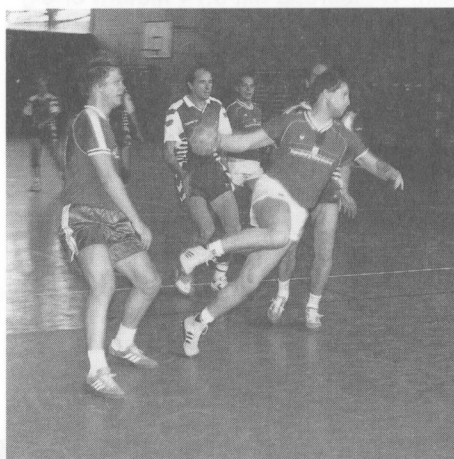


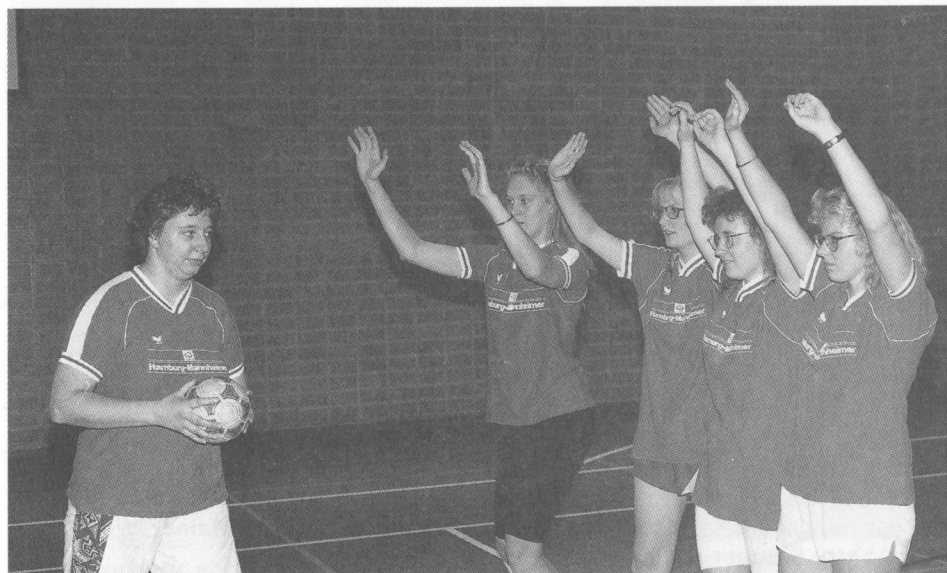
Foto oben: Drei von den sechs neuen Spielern der 1. HM-Mannschaft. Manfred Burbach, Rene Bellmann (Torwart) und Kai Stüben (v. li.). Foto unten: Thorsten Bernard (auch neu) setzt im Spiel gegen Siemens, das überlegen mit 27:17 gewonnen wurde, zum Torwurf an. Mit wiedererlangter Stärke steuert die Mannschaft in der Klasse B die Meisterschaft an.



schäftigt sind, die das Zeug haben, unsere Damen wirkungsvoll zu trainieren. Deshalb sollten sie ihre "Schüchternheit" ablegen und sich bei den Damen melden. Mannschaftsführerin ist Birgit Seidel, App. 49 14.

Noch üben Sie ohne Trainer

Sabine Münchschwander setzt zum Freiwurf an. Christiana Kaltenpoth, Tanja Kuchenbecker, Martina Petersen und Mannschaftsführerin Birgit Seidel (von links) versuchen, den Ball abzublocken.



Basketball

Detlef(fine) gesucht

Wer hat nicht bei den olympischen Spielen in Barcelona gestaunt, wie perfekt das 'Dream-Team' oder Spieler wie Detlef Schrempf mit dem Basketball umgehen können . . .

Zugegeben — das Niveau unserer Betriebssporttruppe ist etwas niedriger, aber hin und wieder wird auch bei uns gezaubert:

- Jens Schultz (MA-HAN) gelang in der letzten Saison das Kunststück, 40 Punkte in einem Spiel zu erzielen, also einen Punkt je Minute Spielzeit (zum Vergleich: Michael 'Air' Jordan schafft im Schnitt nur alle 90 Sekunden einen Punkt).
- in dieser Spielzeit wurden so viele 3-Punkte-Treffer erzielt, wie in den 4 Jahren zuvor insgesamt;
- Nachbar RWE-DEA (Meister 1991) wurde in beiden Spielen geschlagen;
- die Feldverweise nahmen rapide ab (Insider wissen warum . . .).

Wer jetzt Lust hat, unsere mangelhafte Freiwurfquote aufzubessern oder sich einfach nur demnächst mal in unserer "Scorer"-Statistik wiederfinden möchte, der sollte wissen, daß wir eine fröhliche, 'gemischte' Truppe sind, bei der Anfänger genauso viel Spaß haben wie Halbprofis.

Also keine Scheu und einfach mal anrufen:
Kay Brumm (App. 2163) oder bei mir (2398).

Stefan Mews

Karl "Astaire" wurde 80

Er ist so eine Art Fred Astaire, (weltberühmter Amerikanischer Tänzer) unserer Betriebssportgemeinschaft: Karl Schneider. Leichtfüßig hat er sich durchs Leben getanzt und ist dabei fit geblieben. Obwohl er am 29. Juli 80 Jahre alt wurde, will er weiterhin tanzend in Schwung bleiben und nicht ans Aufhören denken. Zusammen mit seiner Ehefrau Elisabeth, mit der er sich regelmäßig harmonisch im Kreise dreht, genießt er auch so im hohen Alter das Leben.

Karl Schneider ist ein echter Lichtblick in der Sparte Tanzen, der er seit 1973 angehört und der leider in den letzten Monaten der Schwung fehlt, der Karl "Astaire" so auszeichnet.

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich: Bernd Klages, Tel. 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel. 3920. Satz: HM-Lichtsatz.